

Wikon

Ersatzwahl: Esther Ammann in stiller Wahl gewählt



Esther Ammann wird Nachfolgerin des zurücktretenden Schulverwalters Markus Dietrich. Sie ist in stiller Wahl gewählt worden. Bis zum gestrigen Eingabeschluss für die Ersatzwahl der Legislaturperiode 2016 bis 2020 ist bei der Gemeindekanzlei in Wikon ein einziger Vorschlag eingegangen. Letzte Woche gaben die Ortsparteien FDP, SVP, CVP und SP bekannt, dass sie sich auf die Kandidatur von Esther Ammann geeinigt haben.

Comeback als Gemeinderätin

«Die SP-Vertreterin war bereits bis Juni 2017 als Schulverwalterin im Gemeinderat Wikon tätig und verfügt über die nötige Erfahrung», schrieben die Parteien in einer Mitteilung. Aufgrund der aktuell schwierigen Situation sei es wichtig, jemanden zu nominieren, der Erfahrung habe und eine kurze Einarbeitungszeit benötige.

Die ehemaligen SP-Gemeinderäte Esther Ammann und Roger Wymann haben kurz nach der Rücktrittsankündigung des Gemeindepräsidenten René Wiederkehr Mitte Januar ihr Comeback in Aussicht gestellt. Sie sahen sich in der Verantwortung, zumal die Vorstände der SP und der SVP Wikon den Gemeindepräsidenten René Wiederkehr einige Wochen zuvor zum Rücktritt aufgefordert haben.

Auf Anfrage dieser Zeitung sagt Esther Ammann: «Ich habe die Rückkehr in den Gemeinderat nicht gesucht. Wenn genügend Vorschläge eingegangen wären, hätte ich nicht kandidiert.» Nun, da sie der einzige Vorschlag sei, gelte für sie aber, Nägel mit Köpfen zu machen. Zwar müsse auch sie zuerst die neuen Personen im Gremium kennenlernen und sich mit den aktuellen «Baustellen» vertraut machen. «Aber ich kenne den Ratsbetrieb und kann sicherlich Inputs und etwas Ruhe hineinbringen.»

Ammann sieht ihre Kandidatur als Übergangslösung. In einem Jahr schliesst sie ihr Studium ab und will sich daraufhin wieder auf ihren Beruf konzentrieren. «Ich habe aber auch gelernt zu sagen: sage niemals nie», ergänzt Ammann. Die 47-Jährige kandidiert zudem für die Kantonsratswahlen am 31. März.

Markus Dietrich (parteilos) hat Anfang November letzten Jahres seine Demission eingereicht.

Die Rücktritte von Dietrich und Wiederkehr sind unter anderem auf interne Querelen im Gemeindegremium zurückzuführen. (rzu)